



Pädagogisches Konzept der Ganztagschule in der Grundschule Fürstenau

I. Vorbemerkungen

Die Grundschule Fürstenau gehört innerhalb der Samtgemeinde Fürstenau zur Stadt Fürstenau. Zur Stadt Fürstenau gehört auch die katholische Konfessionsschule Benediktschule, deren Einzugsbereich in erster Linie aus Hollensteder Kindern besteht. Unserer Schule benachbart ist die IGS Fürstenau, die von den meisten Kindern nach dem vierten Schuljahr als weiterführende Schule gewählt wird.

In der Stadt Fürstenau gibt es zwei Kindergärten, den katholische Kg St. Katharina und den ev. Kindergarten St. Georg, von denen die Kinder zu uns kommen. Die Grundschule Fürstenau wird von Kindern aller Konfessionen und 7 verschiedener Herkunftsländer besucht. Es bestehen Kooperationen zu den Nachbarschulen, den beiden Kirchengemeinden, der Bücherei an der IGS sowie zum Schulreitsportzentrum und den RUZ in Bippen und Damme.

Die Sozialstruktur ist gemischt, wobei Kinder mit fremdsprachlicher Herkunft ca. 30 % ausmachen. Vor allem Kinder aus Aussiedlerfamilien, teilweise in zweiter Generation, besuchen unsere Schule. Der Anteil der Kinder, deren Eltern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch beziehen, liegt bei 20 %.

Das Ganztagsangebot gilt für alle Kinder der Samtgemeinde Fürstenau und hebt die Schulbezirksgrenzen auf.

II. Begründung zur Einrichtung einer Ganztagschule

Seit einigen Jahren wird durch das Familienbüro der Stadt Fürstenau eine Nachmittagsbetreuung im Hort angeboten. Der Bedarf an Hortplätzen ist ständig gestiegen, sodass schon Wartelisten entstanden sind. Momentan werden 30 Schülerinnen und im Nachmittagsbereich mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten versorgt.

Im Juli 2011 wurde eine unverbindliche Abfrage bei den Eltern und Vorschulkindern der KITAS gestartet. Die erste Abfrage ergab ein deutliches Bild zugunsten der Einrichtung einer Ganztagschule. Die positiven Rückmeldungen seitens der

Klassenlehrerinnen bezüglich der Nachmittagsbetreuung verstärkten den Wunsch nach der Einrichtung einer Ganztagschule. Es wurde eine Projektgruppe aus Eltern, Lehrkräften und Vertreterin des Schulträgers gebildet, die durch Hospitationen und Besprechungen die Organisation des Ganztages

III. Konzeption der Ganztagschule

1. Ziele

Die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen durch die gestiegene Berufstätigkeit beider Elternteile erfordern immer mehr Möglichkeiten einer zuverlässigen Betreuung der Kinder.

Dieses wird durch die Betreuung in der Ganztagschule gewährleistet. Es werden Rahmenbedingungen geschaffen, in der die Schule im Rahmen des Ganztags als eine Begegnungsstätte gestaltet wird, in der soziale Fähigkeiten eingeübt und eingefordert werden. Durch das Miteinander von jüngeren und älteren Kindern werden in einem freundlichen und kooperativen Umgang miteinander das Zusammengehörigkeitsgefühl, die Identität mit der eigenen Schule und die Leistungsbereitschaft gestärkt.

Im Mittelpunkt steht das einzelne Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen, Interessen und seinem familiären Hintergrund. Angebote im Ganztage dienen dazu, die Ich-Kompetenz, Sozialkompetenz und Sachkompetenz zu fördern. Abgesprochene Regeln des Vormittagsbereiches gelten auch für den Ganztagsbetrieb und verzahnen diese Bereiche miteinander.

Die Einnahme eines gemeinsamen Mittagessens in einem ritualisierten Rahmen schafft Ruhe im Übergang vom Vormittagsangebot zum Ganztagsangebot.

2. Räumliche Bedingungen

Im offenen Ganztagsangebot der Grundschule Fürstenau stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Küche mit max. 30 Plätzen zur Einnahme des Mittagessens
- Klassenräume für Hausaufgaben
- Spiel- und Betreuungsraum
- Bauraum
- Musikraum
- Werkraum
- Leseraum als Rückzugsraum zum Lesen, Entspannen
- Mehrzweckraum zum Spielen, Basteln , Ausruhen, ...
- Computerraum
- Aula als Versammlungs- und Präsentationsraum
- Schulhof mit vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten

Zudem steht der Grundschule Fürstenau in der IGS – Turnhalle an vier Nachmittagen eine Einfeldhalle für Sportangebote zur Verfügung. Dieses ist eine unverzichtbare Voraussetzung für das Ganztagsangebot.

3. Mittagessen

Nach dem Unterricht schließt sich für die Kinder eine Mittagspause mit einem warmen Mittagessen und Bewegungs- und Entspannungszeit an. Abwechslungsreiche und ausgewogene Essensangebote leisten einen wertvollen Beitrag zur gesunden Ernährung. Mineralwasser wird kostenlos angeboten. Die Kinder können alternativ einen Mittagssnack von zu Hause mitbringen. Tischdienste, gute Tischmanieren und höflicher Umgang werden eingefordert.

Je nach Anmeldezahlen können in der Küche mit Essraum die Kinder ihr Mittagessen zu einem oder zwei Essensterminen einnehmen.

Für die Ausgabe des Mittagessens ist der Schulträger zuständig.

4. Hausaufgabenbetreuung

In der Schule haben die Kinder die Möglichkeit ihre Hausaufgaben zu erledigen. Dieses erfolgt in regelmäßiger Abstimmung zwischen Lehrkräften und Hausaufgabenpersonal. Die Kinder werden angeleitet, ihre Aufgaben möglichst selbstständig zu erledigen. In der Schule finden die Kinder den Raum, in dem die Hausaufgaben in Ruhe, unter Anleitung und in einer positiven Lernatmosphäre erledigt werden können. Das ist besonders wichtig für Kinder, die diesen Raum zu Hause nicht vorfinden. Die Hausaufgabenbetreuung ist keine Nachhilfe, die letztendliche Verantwortung im Hausaufgabenbereich liegt bei den Eltern.

Das Hausaufgabenheft/Mitteilungsheft stellt die Verbindung zwischen Vormittagsbereich und Ganztagsbereich dar. Gleichzeitig ist es ein wichtiges Informationsheft für Lehrkräfte, Eltern und Betreuungspersonal.

5. Arbeitsgemeinschaften und Gruppen

In einem zweistündigen Rahmen werden den Kindern Freizeitangebote unterbreitet, die sie nach Interesse wählen können.

Die Bereiche, in denen Freizeitangebote geplant werden, sind

- Sport und Bewegung
- Kreativangebote (basteln, gestalten, ...)
- Musikangebote
- Bewegung und Entspannung
- Computer

Der Schulnachmittag soll für die Kinder anregend und lebendig gestaltet sein. In mehreren AG – Angeboten können die Kinder ihren Interessen nachgehen und so in der individuellen Entwicklung gestärkt und gefördert werden. Es stehen aber genügend Freiräume zur Verfügung, die von den Kindern selbst gestaltet werden können. Eine pädagogische Mitarbeiterin steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Die schön gestalteten Räume, das breite Angebot und die Betreuungskräfte als verlässliche Ansprechpartnerinnen sorgen dafür, dass sich die Kinder sicher und geborgen fühlen.

6. Kooperationen

- a) Kooperation zur Vertragsgestaltung mit einem externen Anbieter
- b) Kooperation mit der IGS (schulübergreifende Angebote)
- c) Kooperation mit dem Sportverein
- d) Kooperation mit dem Schulsportzentrum
- e) Kooperation mit den Kirchen
- f) Schachclub
- g) Erste – Hilfe (Malteser, Rote Kreuz)
- h) Senioren / Seniorinnen
- i) Kooperation IGS _Bücherei

7. Betreuungskräfte

Betreuungskräfte arbeiten schon seit Jahren im Hort der Schule und können evtl. teilweise für den Ganzttag entsprechend ihrer Qualifikation übernommen werden.

Pädagogische Mitarbeiterinnen können ihre Stunden aufstocken.

In der IGS steht eine Lehrkraft mit der Ausbildung als Zirkuspädagogin zur Verfügung.

Bei Kooperationsverträgen mit Sportvereinen werden die Angebote von Fachkräften mit Lizenzen durchgeführt.

8. Organisatorischer Rahmen

Der organisatorische Ablauf des Ganztages ist wesentlich abhängig von den Anmeldezahlen und von dem Stundenplan. Die rhythmisierte Stundentafel des Vormittags bedingt unterschiedliche Endzeiten der Klassen 1 – 4. Durch den Unterricht in Doppelstunden haben mitunter auch Dritt- und Viertklässler nur 4 Stunden, die überbrückt werden müssen.

Nach dem Ganztagsangebot kann bei Bedarf eine Hortbetreuung angeboten werden.

Zeit	Klasse 1/2	Klasse 3/4
7.20 Uhr – 7.50 Uhr	Offener Anfang	Offener Anfang
7.50 Uhr – 9.15 Uhr	1. Unterrichtsblock	1. Unterrichtsblock
9.00 Uhr – 9.25 Uhr	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück
9.25 Uhr – 9.45 Uhr	Große Pause	Große Pause
9.45 Uhr – 11.15 Uhr	2. Unterrichtsblock	2. Unterrichtsblock
11.15 Uhr – 11.30 Uhr	Große Pause	Große Pause
11.30 Uhr – 12.15 Uhr	Betreuung verlässliche Grundschule Förderunterricht	Unterricht
12.20 Uhr – 13.05 Uhr	Gemeinsames Mittagessen	Unterricht, Hausaufgaben
13.05 Uhr – 14.00 Uhr	Hausaufgaben Bewegungszeit	Gemeinsames Mittagessen Hausaufgaben
14.00 Uhr – 15.30 Uhr	Angebote (<i>Sport, Musik, Kreativangebote, Entspannung</i>)	Angebote (<i>Sport, Musik, Kreativangebote, Entspannung</i>)
15.30 Uhr – 15.50 Uhr	Offenes Ende	Offenes Ende